

Miserable Chancenauswertung

ca. Zu einer für beide Mannschaften im Hinblick auf die Relegation wichtigen 2:2 (0:1, 1:1, 1:0)-Punkteteilung kam es gestern in der Partie zwischen Chur und Dübendorf. Die Einheimischen haben mit diesem Resultat eher einen Punkt verloren als einen gewonnen. Sie bestimmten über weite Strecken das Spielgeschehen, verstanden es aber nicht, aus einer Vielzahl von aufgelegten Chancen Kapital zu schlagen. So blieb es in einer sowohl spielerisch wie einsatzmässig enttäuschenden Begegnung dem Churer Morandi vorbehalten, wenigstens zweimal einen Rückstand wieder auszugleichen.

Kunsteisbahn «Obere Au». — 200 Zuschauer. — SR: Baumgartner/Burri.

Chur: Kälin; Mazzoleni, Pesut; Simun, Hertner; Weingart, Koch, Moham; Castellazzi, Stebler, Morandi; Mettier, Theus, Laczko.

Dübendorf: Ingold; Studer, Lemieux; Kreis, Muggli; Geiger, Häfliger, Fenner; Gull, Hausammann, Dubuis; König, Weber, Wüst.

Tore: 20. Fenner 0:1, 25. Morandi (Simun) 1:1, 36. Lemieux 1:2, 48. Morandi (Moham) 2:2.

Strafen: Chur fünfmal zwei Minuten. Dübendorf zweimal zwei Minuten.

Bemerkungen: Pfofenschüsse von Laczko (16.), Weingart (22.) und Moham (58.).

Nervosität kennzeichnete den Beginn dieser Partie. Beide Mannschaften verstrickten sich viel zu stark in ein engmaschiges Klein-Klein-Spiel. Steilpässe besaßen auf beiden Seiten nur Seltenheitswert. Dafür riskierten beide Teams sogar im eigenen Drittel gewagte Querzuspiele, und Fehlpässe waren in Serie zu verzeichnen. Besonders bei Chur fiel auf, wie oft der Abschluss aus einem schlechten Schusswinkel gesucht wurde. Wenig Rückhalt fanden sowohl die Churer als auch die Dübendorfer bei ihren Torhütern, die praktisch jede Scheibe nach vorne abprallen liessen. Für den geschlagenen Ingold rettete nach einem Schuss Laczkos in der 15. Minute der Pfofen. Glücklicher agierten die Gäste: 52 Sekunden vor dem ersten Sirenenton gingen sie nach einem Geschenk Kälins, der einen harmlosen Weitschuss passieren liess, in Führung.

Miserable Chancenauswertung der Churer

Druckvoller spielte Chur im Mitteldrittel. Die Einheimischen hatten bedeuten mehr Spielanteile als ihr Gegner. Sie sündigten jedoch in der Chancenauswertung geradezu sträflich. Die besten Treffermöglichkeiten wurden kläglich vergeben. So blieb es vorerst beim Ausgleichstreffer von Morandi auf Pass von Simun (25. Minute), nachdem Weingart vorher nur den Pfofen ge-

troffen hatte. Entgegen dem Spielverlauf schoss der Kanadier Lemieux dann die Gäste in der 36. Minute wieder in Führung. Diese konnte Dübendorf nicht zuletzt dank seinem Torhüter Ingold, der sich im Verlaufe der Partie erheblich steigerte, in die zweite Pause retten.

Praktisch kein Körpereinsatz

Das Spiel war auch im Schlussabschnitt — wie bereits zuvor — keine Offenbarung. Beide Mannschaften bestätigten mit ihren schwachen Leistungen, dass sie wohl zurecht die Abstiegsrunde bestreiten müssen. Spielkombinationen über mehrere Stationen besaßen Seltenheitswert. Die grösste Enttäuschung bestand jedoch im mangelnden Körpereinsatz. Man wähte sich mehr an einem Freundschafts- denn an einem wichtigen Meisterschaftsspiel. Obwohl die Partie nie ein hohes Tempo aufwies, schienen vorab die Churer am Ende der Begegnung nicht nur mit ihrem Spiellatein, sondern auch mit der Kondition am Ende angelangt. Allein schon das Resultat sagt deutlich, wo die grössten Schwächen in beiden Teams lagen: Sie zeigten sich ausserstande, selbst die allerbesten Chancen zu verwerten.

Auf einen Blick

Aufstiegsrunde NL B / NL A

Zweiter Spieltag: Zürcher SC — Ambri-Piotta 2:2 (0:1, 1:0, 1:1). Fribourg — Villars 9:4 (0:0, 5:0, 4:4). — Die Tabelle:

1. Fribourg	2	2	0	0	13:7	4
2. Zürcher SC	2	1	1	0	7:6	3
3. Ambri-Piotta	2	0	1	1	5:6	1
4. Villars	2	0	0	2	8:14	0

Abstiegsrunde NL B / 1. Liga

Zweiter Spieltag: Chur — Dübendorf 2:2 (0:1, 1:0, 1:1). Fleurier — Lyss 12:4 (3:2, 3:0, 6:0). — Die Tabelle:

1. Dübendorf	2	1	1	0	9:7	3
2. Chur	2	1	1	0	5:4	3
3. Fleurier	2	1	0	1	17:11	2
4. Lyss	2	0	0	2	6:15	0